

FRITZ KÖSTER

# Religiös und frei

GLAUBEN OHNE KIRCHE?



VERLAG JOSEF KNECHT • FRANKFURT AM MAIN

# Inhalt

## *Einleitung*

9

Ob Christ oder Nichtchrist — der Mensch war  
schon immer des Menschen Wolf

13

Wenn es einen Gott gäbe - er hätte alles Elend  
und Leid aus der Welt geschafft (?)

2-7

Gott ist nicht »faßbar« durch elitäre  
Gedankenakrobatik — unter Ausschluß mensch-  
licher Wirklichkeiten

4<sup>1</sup>

Religiöse Grundbefindlichkeiten, die sich nicht  
verwalten lassen

55

Gott ist nicht die graue Eminenz menschlicher  
Ansprüche

67

Wer über Gott spricht, muß auch über sich  
selbst reden können

79

Das Erwachen eines religiösen Bewußtseins

92-

Die Aufgabe bleibt: das Leben vor dem Tod

103

Man kann auch »konnessionslos« und  
»atheistisch« Gottes Willen tun

115

Der Erde, den Tieren, den Menschen nahe sein

123

Die Sprache der Gottessehnsucht und der  
»profanen Erleuchtung«

133

Gottesahnungen im Konflikt mit  
christlich-religiösem Feudalismus

146

Seid »Täter des Wortes« (Jakobus 1,22) — So  
verhindert ihr Scheinheiligkeit und Selbstbetrug

157

Worauf es ankommt. Nachwort

171